

Transkript: Kinder, Küche, Wäsche – Wie ungerecht ist die Aufteilung? - Nachgeforscht bei Jonas Jessen

Mütter nehmen in der Regel deutlich längere Elternzeiten als Väter und in der Phase übernehmen sie auch einen sehr viel größeren Anteil der Sorgearbeit und diese Aufteilung bleibt in der Regel dann auch langfristig in Paaren weiterhin bestehen.

Wenn Paare Kinder bekommen und wenn wir die Sorgearbeit betrachten, sehen wir zwei Sachen, die passieren: Zum einen, das können, glaube ich, alle Eltern bestätigen, fällt insgesamt deutlich mehr Hausarbeit und Zeit für Kinderbetreuung an, und wenn wir spezifisch die Aufteilung der Sorgearbeit betrachten, der unbezahlten Arbeit im Haushalt letztendlich, sehen wir, dass bei einem Großteil der Paare, Frauen einen deutlich höheren Anteil übernehmen und dies auch langfristig in der Regel so bleibt. Zu Beginn der Coronapandemie, als es starke Einschränkung im öffentlichen Leben gab und Kitas und Schulen geschlossen waren, haben wir in der Tat beobachtet, dass es einen Anstieg in der Ungleichheit gab, und dass in einem deutlich höheren Anteil der Paare, Frauen den Großteil der unbezahlten Sorgearbeit übernommen haben. In der Coronapandemie ist es wichtig zu betrachten, dass auch durch die Kita-Schließungen und dadurch, dass alle mehr zu Hause gearbeitet haben, insgesamt die Menge an Hausarbeit auch deutlich angestiegen ist. Das heißt, vielfach wurde beobachtet, dass Väter absolut auch mehr übernommen haben, aber nach wie vor haben Frauen relativ betrachtet, wirklich einen Großteil der unbezahlten Sorgearbeit übernommen. Insgesamt kann man sagen, dass im Verlauf der Pandemie, nachdem es anfangs den großen Anstieg in der Ungleichheit gab, letztendlich es wieder zu einer Rückkehr zu der Aufteilung von Sorgearbeit kam, die es vor der Pandemie gab. Das heißt, insgesamt können wir weder sagen, dass es eine deutlich gerechtere Aufteilung gab, dass Väter jetzt einen deutlich höheren Anteil übernehmen und gleichzeitig es keinen Anstieg für Frauen gab, sondern insgesamt es eine ähnliche Verteilung der Rollen gab. Bei der Aufteilung der unbezahlten Sorgearbeit es ist sehr wichtig, sich die Beziehungen zu der Aufteilung der bezahlten Arbeit bei Paaren anzuschauen. Nach wie vor sehen wir, dass eben Frauen deutlich längere Elternzeiten nehmen, und hier hat die Politik auch eine unmittelbare Stellschraube. Z.B können stärkere Anreize dafür gesetzt werden, dass Paare sich die Elternzeiten ähnlicher aufteilen. Zum Beispiel hat die Forschung gezeigt, dass wenn Väter längere Elternzeiten nehmen, sie auch einen größeren Anteil der unbezahlten Sorgearbeit bei der Kinderbetreuung und bei der Hausarbeit übernehmen. Ein anderer wichtiger Faktor ist auch noch das deutsche Steuersystem. Z.B. das Ehegattensplitting sorgt auch dafür, dass es geringere Anreize gibt für die geringer verdienende Person im Haushalt, die Arbeitsstunden wirklich zu erhöhen, weil sie eine stärkere individuelle Besteuerung hat.